

auswählen, was dir gefällt; aber vergiß nicht, daß mir deine Wahl zeigen wird, was ich von deinem Charakter zu halten habe. Nimm dieses Geschäft jetzt in die Hand. Für heute bedarf ich deiner nicht mehr. Also auf morgen!"

27. Gerechtfertigt.

Als man ihr an der Kasse, wo sie von Kopf bis zu Fuß gemustert wurde, die von Herrn Bulfran bestellte Anweisung eingehändigt hatte, verließ sie die Fabrik und war nun zweifelhaft, wo sie den Laden der Madame Lachaise suchen sollte.

Am liebsten wäre es ihr gewesen, wenn es die Besitzerin des Ladens gewesen wäre, wo sie ihren Schirting gekauft hatte, die ihr nun schon bekannt war und mit der sie sich ungezwungener über ihren Einkauf hätte beraten können.

Die letzten Worte des Herrn Bulfran, „deine Wahl wird mir zeigen, was ich von deinem Charakter zu halten habe“, machten die Kleidungsfrage noch schwieriger, als sie es ohnehin schon war. Sie hatte freilich diese Mahnung nicht nötig, wenn sie sie abhalten sollte, sich einen auffallenden Anzug anzuschaffen; aber ob nicht schon das, was sie für angemessen hielt, Herrn Bulfran mißfiel?

In ihrer Kindheit hatte sie schöne Kleider getragen, und in einigen davon war sie einherstolz wie ein Pfau. Daß es nicht ein Anzug dieser Art war, der sich jetzt für sie geschickt hätte, das wußte sie wohl; aber ob sich der allereinfachste, den sie finden konnte, besser für sie schickte?

Hätte ihr am Abend vorher, als sie noch über ihre Heruntergekommenheit so traurig und beschämt war, jemand gesagt, man werde ihr morgen zu Kleidern und Weißzeug verhelfen, da hätte sie sicher nicht gedacht, daß ihr dieses unverhoffte Geschenk etwas andres als Freude bereiten würde; und nun überwogen Verlegenheit und Furcht bei weitem alle andern Gefühle in ihr.

Madame Lachaise hatte auf dem Kirchenplatz ihr Geschäft, unstreitig das schönste und feinste von Maraucourt, mit einer Auslage von Stoffen, Bändern, Weißwaren, Hüten, Schmucksachen und Wohlgerüchen, die verführerisch lockten, die Begehrlichkeit der Schönen vom Lande erregten und sie lüstern machten, ihren Verdienst zu ver-